

Von Sprachmodellen zu Vision-Language-Systemen: Warum multimodale KI zum nächsten Kernmarkt wird

06.07.2026, 11:10 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *AI LEADERS*



Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen verlagert sich von textbasierten Assistenten hin zu Systemen, die Sprache, Bilder, Dokumente und visuelle Umgebungen gemeinsam auswerten.

Sprachmodelle haben den breiten Zugang zu Künstlicher Intelligenz beschleunigt. In vielen Unternehmensprozessen reicht die Verarbeitung von Text jedoch nicht aus. Relevante Informationen liegen in Präsentationen, technischen Zeichnungen, medizinischen Bilddaten, Produktionsumgebungen, Wartungsdokumentationen oder Benutzeroberflächen. Vision-Language-Modelle verknüpfen diese unterschiedlichen Eingabeformen und ermöglichen damit Anwendungen, die über klassische Chat- oder Suchfunktionen hinausgehen. In Unternehmen entstehen daraus neue Werkzeuge für Qualitätskontrolle, Dokumentenanalyse, Kundenservice, Compliance und operative Steuerung.

Für das Fondsmanagement des "AI Leaders" (WKN: A2PF0M / ISIN: DE000A2PF0M4) ist diese Entwicklung von hoher Relevanz. Investierbar werden nicht nur Anbieter der zugrunde liegenden Modelle, sondern auch Unternehmen, die multimodale KI in Produkte, Plattformen und Abläufe integrieren und daraus belastbare Umsatzquellen entwickeln. Entscheidend ist dabei, ob ein Geschäftsmodell aus der technologischen Leistungsfähigkeit einen wirtschaftlich verteidigungsfähigen Vorsprung formt. Besonders interessant sind Unternehmen, die multimodale Systeme tief in industrielle Prozesse, medizinische Diagnostik, Dokumenten-Workflows oder visuelle Assistenzfunktionen einbinden. "Viele reale Geschäftsprozesse sind nicht sprachbasiert, sondern multimodal. Wer visuelle und textliche Informationen gemeinsam verarbeiten kann, erschließt neue Anwendungen mit klarem betrieblichem Nutzen. Für Anleger wird damit eine Kategorie von Unternehmen relevant, die an der Schnittstelle von Wahrnehmung, Automatisierung und Entscheidungsunterstützung arbeitet", sagt Tilmann Speck, Portfoliomanager des "AI Leaders". Der Fonds "AI Leaders" investiert in weltweit führende Anbieter und Anwender Künstlicher Intelligenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Im industriellen Umfeld lässt sich diese Entwicklung besonders gut beobachten. Qualitätskontrolle basiert dort häufig auf Bilddaten, Messwerten, Prüfprotokollen und Warnhinweisen. Multimodale Systeme können Fehler auf Oberflächen erkennen, Befunde mit technischen Dokumentationen abgleichen und Handlungsempfehlungen in natürlicher Sprache bereitstellen. Dadurch verkürzt sich die Reaktionszeit in der Produktion, und die Einbindung in bestehende Abläufe fällt

leichter als bei isolierten Computer-Vision-Lösungen. Ähnliche Muster zeigen sich im Gesundheitswesen, wo Bilddaten und klinische Informationen gemeinsam ausgewertet werden, sowie im Kundenservice, wenn Fotos defekter Geräte mit Handbüchern und Servicehistorien verbunden werden. Für die Aktienanalyse ergibt sich daraus eine präzisere Differenzierung innerhalb des KI-Sektors. Nicht jedes Unternehmen mit Bezug zu Künstlicher Intelligenz profitiert im selben Maß von multimodalen Systemen. Im Fondsmanagement kommt es deshalb darauf an, Marktführer zu identifizieren, deren Produkte oder Dienstleistungen in konkrete Arbeitsabläufe eingebettet sind und deren Kunden aus dem Einsatz messbaren Nutzen ziehen. Von Bedeutung sind dabei unter anderem die Qualität proprietärer Daten, der Zugang zu branchenspezifischen Anwendungsfeldern, die technische Integrationstiefe und die Fähigkeit, aus technologischer Relevanz wiederkehrende Erlöse zu entwickeln.

Das Fondsmanagement des "AI Leaders" untersucht solche Unternehmen mit Blick auf Marktstellung, Burggraben und die Frage, in welchem Umfang Umsätze bereits heute mit KI-bezogenen Angeboten erzielt werden oder sich durch multimodale Funktionen ausweiten lassen. Attraktiv sind insbesondere Anbieter, deren Systeme in regulierten, sicherheitskritischen oder prozessnahen Bereichen eingesetzt werden. Dort entstehen häufig hohe Wechselkosten, lange Kundenbindungen und eine größere Stabilität der Erlösbasis. Gerade in diesen Segmenten zeigt sich, ob aus technologischer Innovation ein belastbares Geschäftsmodell wird. "Für langfristig orientierte Investoren liegt der entscheidende Punkt darin, zwischen Aufmerksamkeit und Substanz zu unterscheiden. Multimodale KI ist dort besonders interessant, wo sie in reale Prozesse eingebunden wird und Produktivität, Qualität oder Risikosteuerung verbessert. Dann entsteht ein Markt mit strukturellem Wachstum, in dem sich Marktanteile und Margen nachhaltig verschieben können", sagt Christian Hintz, Co-Portfoliomanager des "AI Leaders".

Mit der Ausweitung multimodaler Systeme verschiebt sich der Fokus innerhalb des KI-Marktes. Relevanz gewinnen Unternehmen, die Sprache und visuelle Daten in operative Anwendungen überführen und dadurch neue Standards in Dokumentenverarbeitung, Diagnostik, Inspektion oder digitaler Assistenz setzen. Für Anleger eröffnet sich damit ein Feld, das technologisch anspruchsvoll ist, wirtschaftlich konkrete Einsatzfälle besitzt und über die nächste Entwicklungsstufe der KI-Nutzung in Unternehmen Aufschluss gibt.

AI LEADERS

Kronprinzstraße 17
70173 Stuttgart

ChristianHintz

+49 (0) 711 63 22 42

info@christianhintz.com

ai-leaders.de

Portrait

Über den Fonds "AI Leaders"

Der "AI Leaders" (WKN: A2PF0M / ISIN: DE000A2PF0M4) ist ein global investierender Aktienfonds mit dem Fokus auf international führende Anbieter und Anwender Künstlicher Intelligenz. Das Managementteam bestehend aus Christian Hintz, Tilmann Speck und Gerd Schäfer verwaltet ein Portfolio von bis zu 160 Werten von Herstellern und

Anbietern von KI-Hardware und von KI-Software, Anwendern von KI-Hard- oder -Software für den eigenen Unternehmenszweck und Dienstleister im Bereich von KI. Bis 2030 erwarten Experten für die Künstliche Intelligenz einen Wertschöpfungsbeitrag zum weltweiten Bruttosozialprodukt in Höhe von 1,2 Prozent pro Jahr. Bei den bis zu 160 Portfoliounternehmen des "AI Leaders" handelt es sich um Gesellschaften mit einer führenden Marktstellung. Das Portfoliomanagement-Team setzt den digitalen Investmentprozess 'TOPAS' des Wertpapierinstituts ELAN Capital-Partners GmbH ein. Dieser wurde für die zeitnahe Steuerung von Portfoliobausteinen konzipiert und balanciert Tag für Tag die Allokation des Portfolios, um den sich jeweils ändernden Marktbedingungen zu entsprechen. Damit können die Faktorprämien von Wachstumswerten eingenommen werden, während die Volatilität auf einem gesamtmarktüblichen Niveau gehalten wird. Weitere Informationen unter <https://ai-leaders.de>

News-ID: 1317108 • Views: 67 (Stand: 10.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1317108/Von-Sprachmodellen-zu-Vision-Language-Systemen-Warum-multimodale-KI-zum-naechsten-Kernmarkt-wird.html>